

Breit aus die Flügel beide

Worte: Paul Gerhardt 1648
 Quelle: Georg Forsters Liedersammlung 1539
 Die Melodie wird Heinrich Isaak (um 1490) zugeschrieben.
 Satz: Johann Sebastian Bach
 BWV 392

8. Breit aus die Flügel bei - de, o Je - su, mei - ne Freu - de, und
 9. Auch euch, ihr mein - ne Lie - ben, soll heu - te nicht be - trü - ben, kein

8. nimm dein Küch - lein ein. Will Sa - tan mich ver - schlin - gen, so
 9. Un - fall noch Ge - fahr. Gott lass uns se - lig schla - fen, stell

8. lass die Eng - lein sin - gen: „Dies Kind soll un - ver - letz - et sein.“
 9. euch die güld - nen Waf - fen ums Bett und sei - ner En - gel Schar.